



Muster

Betrieblicher Ausbildungsplan

zu Kapitel 2.1.5

zu:

AUSBILDUNG GESTALTEN:

Bankkaufmann und Bankkauffrau

Umsetzungshilfen und Praxistipps.

Hrsg.: BIBB. Bonn 2020

Betrieblicher Ausbildungsplan für die Berufsausbildung zum Bankkaufmann und zur Bankkauffrau

Ausbildungsbetrieb: _____

Auszubildender/Auszubildende: _____

Ausbilder/Ausbilderin: _____

Berufsschulstandort: _____ Beginn der Ausbildung: _____

zuständige Stelle: _____ voraussichtliches Ende der Ausbildung: _____

| | |
|---|----------|
| Erläuterungen | Seite 3 |
| 1. bis 15. Monat: | |
| » berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (Abschnitt A) | Seite 4 |
| 16. bis 36. Monat: | |
| » berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (Abschnitt A) | Seite 9 |
| Während der gesamten Ausbildung zu vermitteln: | |
| » integrativ zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (Abschnitt B) | Seite 16 |

Erläuterungen

| | Teil des Ausbildungsberufsbildes mit zeitlichen Richtwerten in Wochen | zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten/ Ausbildungsinhalte | betriebliche Ergänzungen | Erledigungsvermerk | voraussichtliche Zeitplanung/ Eintragungen des Betriebes |
|-------------------------------------|---|--|--|--|--|
| zeitlicher Abschnitt der Ausbildung | <ul style="list-style-type: none"> » Berufsbildpositionen entsprechend dem § 4 Absatz 2 und 3 der Ausbildungsverordnung » Zeitliche Richtwerte entsprechend dem Ausbildungsrahmenplan | In dieser Spalte finden sich die aus dem Ausbildungsrahmenplan übernommenen zu vermittelnden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten. | In dieser Spalte können, auch mit Hilfe der Erläuterungen zum Ausbildungsrahmenplan, die Ausbildungsinhalte präzisiert und den jeweiligen betrieblichen Voraussetzungen entsprechend ergänzt werden. | <p>Hier können auch Gründe, die eine Vermittlung zu einem bestimmten Zeitpunkt noch nicht ermöglichten, genannt werden.</p> <p>Zum Ende der Ausbildung müssen alle Ausbildungsinhalte vermittelt worden sein!</p> | <p>In dieser Spalte kann z. B. eingetragen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> » der voraussichtliche Zeitpunkt der Vermittlung innerhalb des Ausbildungsjahrs (z. B. Monat/Quartal) » die Vermittlungsdauer im Betrieb » der Betriebsteil » der/die zuständige Ausbilder/-in oder die vom/von der Ausbilder/-in mit der Ausbildung beauftragte Person » außerbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen » Ausbildungsunterlagen |

1. bis 15. Monat

Abschnitt A: berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten

| | Teil des Ausbildungsberufsbildes mit zeitlichen Richtwerten in Wochen | zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten/ Ausbildungsinhalte | betriebliche Ergänzungen | Erledigungsvermerk | voraussichtliche Zeitplanung/ Eintragungen des Betriebes |
|-------------------------------------|---|---|--------------------------|--------------------|--|
| Ausbildungsinhalte 1. bis 15. Monat | Serviceleistungen anbieten (§ 4 Absatz 2 Nummer 1) 12 Wochen | a) Kunden willkommen heißen und in den Mittelpunkt stellen | | | |
| | | b) Auskünfte auch in einer Fremdsprache erteilen | | | |
| | | c) Kommunikation service- und kundenorientiert, verkaufsfördernd und situationsgerecht gestalten, dabei die Bedürfnisse besonderer Personengruppe sowie soziokulturelle Aspekte berücksichtigen | | | |
| | | d) Kundenanliegen mittels analoger oder digitaler Kommunikationsformen und -wege aufnehmen und Kundenwünsche ermitteln | | | |
| | | e) Kundenfragen beantworten, Kundenaufträge bearbeiten | | | |
| | | f) Kundenanliegen zur Bearbeitung und Beantwortung an zuständige Stellen weiterleiten | | | |
| | | g) Kunden bei der Nutzung analoger oder digitaler Zugangskanäle zu Bankgeschäften unterstützen, Nutzen für den Kunden herausstellen und sicherheitsrelevante Informationen geben | | | |
| | | h) Kundenreklamationen entgegennehmen und bearbeiten, dabei kundenorientiert | | | |

| | | | | |
|--|---|--|--|--|
| <p>Liquidität sicherstellen (§ 4 Absatz 2 Nummer 4) 14 Wochen</p> | handeln und die betrieblichen Vorgaben einhalten | | | |
| | i) eigenes Verhalten als Beitrag zur Kundenzufriedenheit und zur Kundenbindung reflektieren und Schlussfolgerungen daraus ziehen | | | |
| | j) Kunden über vertragliche Bedingungen informieren, rechtliche Regelungen, insbesondere zum Zivil- und Aufsichtsrecht, einhalten | | | |
| | k) rechtliche Regelungen und betriebliche Vorgaben zum Datenschutz und zur Datensicherheit einhalten | | | |
| | a) Kunden zu Kontoarten und -modellen, Verfügungsberechtigungen sowie Vollmachten beraten und passende Lösungen anbieten | | | |
| | b) Kunden über die Besonderheiten der digitalen Nutzung der Konten aufklären und sicherheitsrelevante Informationen geben | | | |
| | c) Kunden zu Möglichkeiten des Zahlungsverkehrs im Inland aus Sicht des Zahlungspflichtigen und des Zahlungsempfängers beraten und passende Lösungen anbieten | | | |
| | d) verschiedene Formen des Zahlungsverkehrs abwickeln | | | |
| | e) zu Überziehungsmöglichkeiten und Dispositionskrediten beraten und passende Lösungen anbieten | | | |
| | f) Konten eröffnen, führen und schließen | | | |

| | | | | | |
|--|---|--|--|--|--|
| | | g) Kunden zu Möglichkeiten des internationalen Zahlungsverkehrs beraten und passende Lösungen anbieten | | | |
| | | h) Kunden die Risiken im Zusammenhang mit Fremdwährungen und die Möglichkeiten der bankmäßigen Absicherung in Grundzügen erläutern | | | |
| | | i) Kunden über vertragliche Bedingungen informieren, rechtliche Regelungen, insbesondere zum Zivil- und Aufsichtsrecht, einhalten | | | |
| | | j) rechtliche Regelungen und betriebliche Vorgaben zum Datenschutz und zur Datensicherheit einhalten | | | |
| | Vermögen bilden mit Sparformen (§ 4 Absatz 2 Nummer 5) 16 Wochen | a) Kunden zu Anlagemöglichkeiten auf Konten, einschließlich der Sonderformen, beraten | | | |
| | | b) Kunden zu Bausparverträgen beraten und beim Abschluss mitwirken | | | |
| | | c) Kunden zu Verfügungsberechtigungen und Vollmachten beraten | | | |
| | | d) Kunden über Zinsgutschriften und über deren steuerliche Auswirkungen informieren | | | |
| | | e) Kunden über staatliche Fördermöglichkeiten informieren | | | |
| | | f) Anlagekonten eröffnen, führen und schließen | | | |
| | | g) Kunden über die Besonderheiten der digitalen Nutzung der Konten aufklären und sicherheitsrelevante Informationen geben | | | |

| | | | | |
|---|---|--|--|--|
| | h) Kunden über vertragliche Bedingungen informieren, rechtliche Regelungen, insbesondere zum Zivil- und Aufsichtsrecht, einhalten | | | |
| | i) rechtliche Regelungen und betriebliche Vorgaben zum Datenschutz und zur Datensicherheit einhalten | | | |
| <p>Konsumentenkredite anbieten und Abschlüsse vorbereiten (§ 4 Absatz 2 Nummer 8)</p> <p>16 Wochen</p> | a) Kreditarten und deren Verwendungsmöglichkeiten unterscheiden | | | |
| | b) Anlässe, mit Kunden über Finanzierungen zu sprechen, erkennen und nutzen | | | |
| | c) Kreditgespräche vorbereiten und führen | | | |
| | d) Kunden über Finanzierungsmöglichkeiten informieren | | | |
| | e) Kosten und Provisionen für die einzelnen Kreditarten berechnen und darlegen | | | |
| | f) Sicherheiten unterscheiden, deren Sicherungswert und Risiken erklären sowie den Einsatz der Sicherheiten kundengerecht begründen | | | |
| | g) persönliche, wirtschaftliche und rechtliche Voraussetzungen für Kreditaufnahmen prüfen und unter Berücksichtigung der Risiken Entscheidungen vorbereiten | | | |
| | h) Geschäftsvorgänge im Zusammenhang mit Kreditengagements und Kreditrückführungen bearbeiten | | | |
| | i) Signale für Gefährdungen von laufenden Finanzierungen erkennen und Maßnahmen zur Abwehr der Gefährdungen prüfen und einleiten | | | |

| | | | | |
|---|---|--|--|--|
| | j) Kunden über vertragliche Bedingungen informieren, rechtliche Regelungen, insbesondere zum Zivil- und Aufsichtsrecht, einhalten | | | |
| | k) rechtliche Regelungen und betriebliche Vorgaben zum Datenschutz und zur Datensicherheit einhalten | | | |
| Projektorientiert arbeiten (§ 4 Absatz 2 Nummer 12) 6 Wochen | a) Projekte von Linienaufgaben unterscheiden | | | |
| | b) Grundlagen der Projektarbeit beschreiben | | | |
| | c) projektorientierte Arbeitsweisen anwenden, Abläufe und Ergebnisse dokumentieren und reflektieren | | | |

16. bis 36. Monat

Abschnitt A: berufsprofilgebende Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten

| | Teil des Ausbildungsberufsbildes mit zeitlichen Richtwerten in Wochen | zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten/ Ausbildungsinhalte | betriebliche Ergänzungen | Erledigungsvermerk | voraussichtliche Zeitplanung/ Eintragungen des Betriebes |
|--------------------------------------|--|---|--------------------------|--------------------|--|
| Ausbildungsinhalte 16. bis 36. Monat | Kunden ganzheitlich beraten (§ 4 Absatz 2 Nummer 2) 12 Wochen | a) Bedeutung eines ganzheitlichen Beratungsprozesses als Grundlage für dauerhafte Kundenbeziehungen aufzeigen | | | |
| | | b) Kundenbestand unter Nutzung betrieblicher Systeme auf Beratungsanlässe prüfen, Kunden zur Beratung auswählen, einladen und Nutzen für den Kunden erläutern | | | |
| | | c) Kundengespräche systematisch und kundenorientiert vorbereiten | | | |
| | | d) im Kundengespräch durch wertschätzenden Umgang positive Atmosphäre schaffen und Gesprächsrahmen abstimmen | | | |
| | | e) Kundensituation ganzheitlich analysieren, aktuelle und künftige Bedarfe ermitteln | | | |
| | | f) kundengerechte Lösungen unter Nutzung analoger oder digitaler vertriebs- und beratungsunterstützender Hilfsmittel erarbeiten, anbieten und erläutern, auf Fragen und Einwände eingehen, über Konditionen informieren sowie einen Abschluss erreichen | | | |
| | | g) Gesprächsverlauf mit dem Kunden reflektieren, auch mit dem Ziel, vom Kunden weiterempfohlen zu werden | | | |

| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|
| | | h) Kundengespräche systematisch nachbereiten, insbesondere Gesprächsergebnisse dokumentieren, und Abschlüsse umsetzen | | | |
| | | i) Kunden über vertragliche Bedingungen informieren, rechtliche Regelungen, insbesondere zum Zivil- und Aufsichtsrecht, einhalten | | | |
| | | j) rechtliche Regelungen und betriebliche Vorgaben zum Datenschutz und zur Datensicherheit einhalten | | | |
| | Kunden gewinnen und Kundenbeziehungen intensivieren (§ 4 Absatz 2 Nummer 3) 12 Wochen | a) Gewinnung von Neukunden zielgruppenorientiert vorbereiten, durchführen und bewerten | | | |
| | | b) Kundendaten erheben, zielgerichtet aufbereiten und mit Hilfe digitaler Medien verarbeiten und pflegen | | | |
| | | c) eigene Produkte und Lösungen mit denen der Mitbewerber vergleichen | | | |
| | | d) Methoden der aktiven Kundenansprache und des Kundendialogs auswählen und einsetzen, dabei analoge oder digitale Kommunikationskanäle nutzen | | | |
| | | e) Maßnahmen zur Kundengewinnung unter Einsatz geeigneter Werbemittel und -träger durchführen sowie bei der Erfolgskontrolle mitwirken | | | |
| | | f) Methoden der aktiven Kundenansprache hinsichtlich ihrer Zielsetzung reflektieren und Verbesserungsmaßnahmen ableiten | | | |
| | | g) Kunden über vertragliche Bedingungen informieren, rechtliche Regelungen, insbesondere zum Zivil- und Aufsichtsrecht, einhalten | | | |

| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|
| <p>Vermögen bilden mit Wertpapieren (§ 4 Absatz 2 Nummer 6) 26 Wochen</p> | h) | rechtliche Regelungen und betriebliche Vorgaben zum Datenschutz und zur Datensicherheit einhalten | | | |
| | a) | Kunden über Anlagemöglichkeiten, insbesondere über Anlage in Aktien, Renten, Fonds und Zertifikaten, informieren | | | |
| | b) | Kunden über Kursnotierungen und Preisfeststellungen Auskunft geben | | | |
| | c) | Chancen und Risiken der Anlage in Wertpapieren einschätzen und erläutern | | | |
| | d) | kursbeeinflussende Faktoren beschreiben | | | |
| | e) | Kunden zu allen mit der Anlage verbundenen Kosten beraten und Kundenanfragen zu Wertpapierabrechnungen beantworten | | | |
| | f) | Kunden zu Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren beraten | | | |
| | g) | Kunden über Ertragsgutschriften und deren steuerliche Auswirkungen informieren | | | |
| | h) | Finanzderivate und deren Risiken in Grundzügen beschreiben | | | |
| | i) | bei der Abwicklung von Wertpapierorders mitwirken | | | |
| | j) | Kunden über digitalen Wertpapierhandel aufklären und sicherheitsrelevante Informationen geben | | | |
| k) | Kunden über vertragliche Bedingungen informieren, rechtliche Regelungen, insbesondere zum Zivil- und Aufsichtsrecht, einhalten | | | | |

| | | | | |
|--|---|--|--|--|
| | l) rechtliche Regelungen und betriebliche Vorgaben zum Datenschutz und zur Datensicherheit einhalten | | | |
| | m) Risiken und Anzeichen des Marktmissbrauchs darstellen und Marktmissbrauch entgegenwirken | | | |
| <p>Zu Vorsorge und Absicherung informieren (§ 4 Absatz 2 Nummer 7) 8 Wochen</p> | a) Grundzüge sozialer Sicherungssysteme veranschaulichen und die Bedeutung von privater Vorsorge und Absicherung herausstellen | | | |
| | b) Produkte zur Vorsorge und Absicherung und deren Verwendungsmöglichkeiten unterscheiden | | | |
| | c) Kunden anlassbezogen über Möglichkeiten und Produkte der Vorsorge, Absicherung und Kapitalanlage informieren | | | |
| | d) Kunden über vertragliche Bedingungen informieren, rechtliche Regelungen, insbesondere zum Zivil- und Aufsichtsrecht, einhalten | | | |
| | e) rechtliche Regelungen und betriebliche Vorgaben zum Datenschutz und zur Datensicherheit einhalten | | | |
| <p>Baufinanzierungen vorbereiten und bearbeiten (§ 4 Absatz 2 Nummer 9) 12 Wochen</p> | a) verschiedene Elemente einer Baufinanzierung, deren Verwendungsmöglichkeiten und die in diesem Rahmen möglichen Kreditarten unterscheiden | | | |
| | b) Anlässe, mit Kunden über Baufinanzierungen zu sprechen, erkennen und nutzen | | | |
| | c) Anfragen für Baufinanzierungen bearbeiten und Beratungsgespräche vorbereiten | | | |

| | | | | |
|--|---|--|--|--|
| | d) Verfahren des Immobilienerwerbs erläutern und einzureichende Unterlagen für Baufinanzierungen kundengerecht erklären | | | |
| | e) Methoden der Grundstücks- und Gebäudewertung anwenden und erläutern | | | |
| | f) bei Baufinanzierungsgesprächen mitwirken | | | |
| | g) Aufbau, Inhalt und Funktion des Grundbuchs in Grundzügen erklären | | | |
| | h) persönliche, wirtschaftliche und rechtliche Voraussetzungen für Kreditaufnahmen prüfen, Sicherheiten auswählen und unter Berücksichtigung der Risiken Entscheidungen vorbereiten | | | |
| | i) Geschäftsvorgänge im Zusammenhang mit Kreditengagements und Kreditrückführungen bearbeiten | | | |
| | j) Signale für Gefährdungen von laufenden Finanzierungen erkennen und Maßnahmen zur Abwehr der Gefährdungen prüfen und einleiten | | | |
| | k) Kunden über vertragliche Bedingungen informieren, rechtliche Regelungen, insbesondere zum Zivil- und Aufsichtsrecht, einhalten | | | |
| | l) rechtliche Regelungen und betriebliche Vorgaben zum Datenschutz und zur Datensicherheit einhalten | | | |
| | a) Rechtsformen bei gewerblichen Kunden und deren Vertretung unterscheiden | | | |

| | | | | | |
|---|---|--|---|--|--|
| <p>An gewerblichen Finanzierungen mitwirken</p> <p>(§ 4 Absatz 2 Nummer 10)</p> <p>10 Wochen</p> | b) | Finanzierungsarten für gewerbliche Kunden und deren Verwendungsmöglichkeiten unterscheiden | | | |
| | c) | Unterlagen, insbesondere Ergebnisse aus Kundenbilanzen, und wesentliche Kennzahlen zur Vorbereitung der Kreditwürdigkeitsprüfung einschätzen | | | |
| | d) | Wertverluste und Abschreibungen sowie deren Auswirkungen berücksichtigen | | | |
| | e) | persönliche, wirtschaftliche und rechtliche Voraussetzungen für Kreditaufnahmen bewerten | | | |
| | f) | Sicherheiten unterscheiden, deren Sicherungswert und Risiken erklären sowie den Einsatz der Sicherheiten kundengerecht begründen | | | |
| | g) | Signale für die Gefährdung von Finanzierungen nennen | | | |
| | h) | Kunden über vertragliche Bedingungen informieren, rechtliche Regelungen, insbesondere zum Zivil- und Aufsichtsrecht, einhalten | | | |
| | i) | rechtliche Regelungen und betriebliche Vorgaben zum Datenschutz und zur Datensicherheit einhalten | | | |
| | <p>Instrumente der kaufmännischen Steuerung und Kontrolle nutzen</p> <p>(§ 4 Absatz 2 Nummer 11)</p> <p>4 Wochen</p> | a) | Zweck und Aufbau der betrieblichen Kosten- und Leistungsrechnung darstellen | | |
| b) | | Auswirkungen von Geschäftsvorfällen auf den Betriebserfolg bewerten und bei Entscheidungen berücksichtigen | | | |
| c) | |) Gegenüberstellung der Kosten und Erlöse von Geschäftsverbindungen mit | | | |

| | | | | | |
|--|----|--|--|--|--|
| | | Kunden bewerten und für die Gestaltung der Konditionen nutzen | | | |
| | d) | statistische Daten aufbereiten und auswerten | | | |
| | e) | Aufgaben des Controllings als Informations- und Steuerungsinstrument beschreiben | | | |

Während der gesamten Ausbildung zu vermitteln

Abschnitt B: integrativ zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten

| Während der gesamten Ausbildung zu vermitteln | Teil des Ausbildungsberufsbildes mit zeitlichen Richtwerten in Wochen | zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten/ Ausbildungsinhalte | betriebliche Ergänzungen | Erledigungsvermerk | voraussichtliche Zeitplanung/ Eintragungen des Betriebes |
|---|--|--|--------------------------|--------------------|--|
| Während der gesamten Ausbildung zu vermitteln | Prozesse und Wechselwirkungen einschätzen (§ 4 Absatz 3 Nummer 1) | a) Nutzen von definierten Prozessen und regelmäßiger Prozessoptimierung beschreiben | | | |
| | | b) Zusammenhang zwischen Prozessqualität und Kundenzufriedenheit berücksichtigen | | | |
| | | c) Prozessabläufe in der Prozessdokumentation nachvollziehen | | | |
| | | d) Organisationseinheiten in die Wertschöpfungskette einordnen und Bedeutung von Schnittstellen beschreiben | | | |
| | | e) Möglichkeiten zur Konfliktbewältigung im Interesse sachbezogener Ergebnisse anwenden | | | |
| | | f) digitale oder analoge Prozesse analysieren und bewerten sowie Ideen zur Verbesserung vorschlagen | | | |
| | | g) über Aufgaben interner Revisionen und externer Prüfungen berichten | | | |
| | | h) Aufgaben von Kontrollen beschreiben und bei Kontrollarbeiten mitwirken | | | |
| | Berufsbildung sowie Arbeits- und Tarifrecht (§ 4 Absatz 3 Nummer 2) | a) wesentliche Inhalte und Bestandteile des Ausbildungsvertrages darstellen, Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag feststellen und Aufgaben der Beteiligten im dualen System beschreiben | | | |

| | | | | | |
|---|----|--|--|--|--|
| | b) | den betrieblichen Ausbildungsplan mit der Ausbildungsordnung vergleichen | | | |
| | c) | wesentliche Bestandteile eines Arbeitsvertrages nennen | | | |
| | d) | wesentliche Bestimmungen der für den Ausbildungsbetrieb geltenden Tarifverträge nennen | | | |
| | e) | Lern- und Arbeitstechniken sowie Methoden des selbstgesteuerten Lernens anwenden | | | |
| | f) | Bedeutung des lebensbegleitenden Lernens, insbesondere der beruflichen Fortbildung, für die eigene Entwicklung einschätzen | | | |
| Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes (§ 4 Absatz 3 Nummer 3) | a) | die Rechtsform und den organisatorischen Aufbau des Ausbildungsbetriebes mit seinen Aufgaben und Zuständigkeiten sowie Zusammenhänge zwischen den Geschäftsprozessen erläutern | | | |
| | b) | Beziehungen des Ausbildungsbetriebes und seiner Belegschaft zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften nennen | | | |
| | c) | Grundlagen, Aufgaben und Arbeitsweise der betriebsverfassungs- oder personalvertretungsrechtlichen Organe des Ausbildungsbetriebes beschreiben | | | |
| Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (§ 4 Absatz 3 Nummer 4) | a) | Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz feststellen und Maßnahmen zur Vermeidung der Gefährdung ergreifen | | | |
| | b) | berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden | | | |

| | | | | | |
|--|--|--|--|--|--|
| | | c) Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben sowie erste Maßnahmen einleiten | | | |
| | | d) Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden sowie Verhaltensweisen bei Bränden beschreiben und Maßnahmen zur Brandbekämpfung ergreifen | | | |
| | Umweltschutz (§ 4 Absatz 3 Nummer 4) | Zur Vermeidung betriebsbedingter Umweltbelastungen im beruflichen Einwirkungsbereich beitragen, insbesondere | | | |
| | | a) mögliche Umweltbelastungen durch den Ausbildungsbetrieb und seinen Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären | | | |
| | | b) für den Ausbildungsbetrieb geltende Regelungen des Umweltschutzes anwenden | | | |
| | | c) Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen | | | |
| | d) Abfälle vermeiden sowie Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen | | | | |